

# Zwischen Staatsfürsorge und „Do it yourself“

Prekarisierung und soziale Unsicherheit als  
Herausforderung für die Zukunft sozialer Sicherung



Samstag, den 28. Oktober 2006

Köln, 10-18 Uhr



Asienhaus

## Das sollten Sie wissen...

### Ort

MüTZe  
(Mülheimer Selbsthilfe Teestube)  
Berliner Str. 77  
51063 Köln  
0221/644101

### Wegbeschreibung

*Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:*

Straßenbahn Linie 4 (Richtung Schlebusch) bis Von-Spar-Straße, Schienen überqueren und bis zur Berliner Str. gehen. An der Ampel die Berliner Str. überqueren und nach rechts gehen bis links ein kleiner Park kommt. Direkt daneben liegt ein großes buntes Haus die MüTZe.

*Mit dem Auto:*

A3 Richtung Oberhausen, Abfahrt Köln Mülheim, dann links auf den Düsseldorfer Ring bis Kreuzung Berliner Straße fahren und links auf die Berliner Str. abbiegen. Mütze ist dann auf der linken Seite.

Teilnahmebeitrag: 10 / 7,50 €\*  
(Mittagessen inklusive)

\* An den Kosten soll die Teilnahme nicht scheitern

**Fahrtkosten ab 30,- Euro können im Bedarfsfall bis zu den Kosten mit BahnCard50/Supersparpreis 50 erstattet werden. Bitte vorher nachfragen.**

*Infos bei*

**Niklas Reese, 0201-8303823 oder  
reese@asienhaus.de  
www.asienhaus.de**

Bitte senden an das  
(Fax 0201 / 8303830)  
reese@asienhaus.de

Asienhaus

Bullmannau 11

45327 Essen

Absender:

Hiermit melde ich mich / melden wir uns zum Tagesseminar „Zwischen Staatsfürsorge und „Do it yourself““ am 28. Oktober. 2006 in Köln an.

Datum Unterschrift

## Darum geht es...

Soziale Unsicherheit nimmt zu – weltweit. Selbst wer Arbeit hat, ist immer weniger gegen die Lebensrisiken abgesichert. Das Thema „Prekarisierung“ scheint eine Art Klammer für die Entwicklungen im Bereich der sozialen Sicherung weltweit zu sein. Zugleich setzt sich ebenfalls weltweit der Ansatz einer „aktivierenden Sozialpolitik“ durch, die Stärkung von Selbsthilfe und Eigenverantwortung zum Ziel hat.

Die Tagung will in den Begriff der Prekariisierung einführen, Prekariisierungsprozesse in Asien mit denen in Deutschland und Lateinamerika vergleichen und Perspektiven für Strategien sozialer Sicherung ausloten, die auf diese Prozesse reagieren.

Nachdem das Sozialprojekt des Asienhauses ([asienhaus.de/sozialprojekt](http://asienhaus.de/sozialprojekt)) bislang sich vornehmlich Staaten als Akteure sozialer Sicherung konzentriert hat, will dieses Seminar zum Abschluss des Sozialprojekts den Blick auf die Strategien von „einfachen Menschen“ und sozialen Bewegungen ausweiten.

Zentrale Herausforderungen des Prekariisierungsprozesses werden beispielhaft an verschiedenen Regionen des „globalen Südens“ dargestellt – und die gesellschaftlichen Prozesse in diesen Regionen in der Diskussion zusammengeführt.

## (Einige) Fragen des Workshops:

Was tun die einzelnen Menschen zur Bewältigung der alltäglichen Not und ihrer Verunsicherung? Gibt es jenseits individueller Problemlösungsstrategien auch Ansätze politischer Mobilisierung und Organisierung? Bilden sich durch den Rückzug des Staates aus dem Sozialen und der größeren Verantwortungszuweisung an die Akteur/innen auf der Mikroebene auch Chancen für Eigeninitiative mit emanzipatorischem Potential? Kann Prekariisierung eine eigene Mobilisierungsdynamik auch jenseits gewerkschaftlicher Organisierung entfalten?

Was wären mögliche Ziele und Forderungen dieses „Prekariats“? Welche Sicherheiten brauchen wir? Wie viel Unsicherheit ist zumutbar? Wie können wir das Soziale und die Solidarität neu erfinden und konstruieren? Wie ließen sich Arbeits- und Lebensverhältnisse nach einem Ende der Arbeitsgesellschaft und der Vollbeschäftigung und im Anbetracht der ökologischen „Grenzen des Wachstums“ gestalten?

Lässt sich aus den Erfahrungen im Süden und Osten etwas für die Prozesse und Kämpfe hier in Deutschland lernen? Gibt es global gesehen gemeinsame Strategien und Lösungen für ein zukunftsfestes ‚Design‘ soziale Sicherung?

---

Die Durchführung der Tagung wird gefördert durch die NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung und InWent



**inWent**  
Internationale Weiterbildung  
und Entwicklung gGmbH

## Programm

**10.00-12.00 Prekariisierung und soziale Sicherung**

Input mit anschließender Diskussion

**12.00-12.45 Überlebenswelten - Individuelle Strategien sozialer Sicherung am Beispiel der Philippinen**

Niklas Reese, Asienhaus, Essen

**12.45 - 14.00 Pause/Mittagessen**

**14.00-14.45 Mobilisierung und Selbstorganisierung der Armen am Beispiel Bolivien**

Bettina Schorr, Universität Köln

**14.45-15.30 Abstieg oder Ausstieg – Subsistenz und Eigenvorsorge am Beispiel China**

Kai Ehlers, Transformationsforscher und Publizist mit Schwerpunkt „Wandlungen im nachsozialistischen Raum und deren Folgen“, Hamburg

**15.30-16.15 Vom Süden lernen? Wie vergleichbar sind die Prozesse und Reaktionen im Süden mit denen in Deutschland**

Frank Jäger, Sozialhilfeverein Tacheles e.V., Wuppertal

**16.15: Kaffeepause**

**16.30- 18.00 Plenumsdiskussion: Globale Herausforderung soziale Unsicherheit – und die globalen Antworten?**